

HUGO DISTLER

(1908-1942)

ORGAN PARTITA

“Nun komm’ der Heiden Heiland”

Op. 8/I

FOR ORGAN

V O R W O R T

Die Bedeutung des barocken und vorbarocken Klangideals für die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung des Orgelbaues, für die Aufführungspraxis der Alten, für die kulturelle Erneuerung der Kirchenmusik ist nunmehr zu so allgemeiner Anerkennung gelangt, daß der Zeitpunkt einer kritischen Sichtung und Wertung des überkommenen, wiederentdeckten und wiedererkannten Besitzes gekommen scheint. M.E. wird die alte Orgel nur dann ihre Mission, die sie zweifellos unserer Zeit schuldet, erfüllen, wenn sie sich noch als zeugungsfähig genug erweist, um die zeitgenössische Produktion vor neue Ziele zu führen und sie bestimmend zu beeinflussen.

Es sind bereits Ansätze einer durch das Alte direkt beeinflussten neuen Orgelmusik vorhanden; sie sind gering deshalb, weil nur unmittelbare praktische Vertrautheit mit den technischen Gegebenheiten und der Spielweise und nur eine bei dem heutigen Stand der Entwicklung (der geringen Zahl der einigermaßen erhalten gebliebenen alten Orgeln und den spärlichen Erzeugnissen einer wirklich neuartigen, durch den alten Orgelbau inspirierten rückhaltlosen Bauweise) gewagte,

intensive, bewußt einseitige Beschäftigung mit dem klassischen Orgeltyp Voraussetzung ist. Vorliegende Choralpartiten verdanken Entstehung, Gestaltungsgesetz und -prinzip und Lebensberechtigung den jahrelangen Erfahrungen, die zu sammeln mir als dem Sachwalter der alten St. Jakobiorgel zu Lübeck die glückliche Gelegenheit gestattete.

Bei Wiedergabe der Werke auf neueren Orgeln bemühe sich der Organist um möglichst sinnfällige Nachgestaltung des alten Klangbildes, sofern die Disposition der betreffenden Orgel nicht bereits — wie es etwa bei den von Ch. Mahrenholz disponierten neuen Orgeln in hohem Maß der Fall ist — auf noch bessere Art, als es der barocke, bzw. vorbarocke Orgeltyp vermag, dem zeitgemäßen Charakter der Kompositionen entspricht. Die vorgeschlagene Registrierung ist die auf der St. Jakobiorgel praktisch bewährte; sie erhebt nicht Anspruch, Maßstab zu sein, da die durchaus nicht vollkommen ausgewogene Disposition der Orgel, vor allem des zu schwachen Pedals, von vornherein eine vollkommen gemäßige Registrierung ausschloß.

Hugo Distler.

DISPOSITION DER ALTEN ST. JAKOBIORGEL ZU LÜBECK

Hauptwerk und Pedal gehen zum Teil auf das ausgehende 15. Jahrhundert zurück, Brustwerk und Rückpositiv stammen aus der Zeit um 1630. Prospekt von Haupt- und Pedalwerk ist hochgotisch, von Brustwerk und Rückpositiv frühbarock.

Hauptwerk (II. Manual): Prinzipal 16' (f)

Oktave 8' (f)

Oktave 4' (f)

Oktave 2' (f)

Spielfeife 8' (mf)

Flöte 8' (p)

Trommet 8' (f)

Mixtur (f)

Rückpositiv (I. Manual): Gedackt 8' (p)

Quintatön 8' (zwischen p und mf)

Hohlflöte 4' (p)

Prinzipal 4' (mf)

Oktave 2' (zwischen p und mf)

Scharf (zwischen mf und f)

Trechterregal 8' (zwischen mf und p)

Krummhorn 8' (p)

Brustwerk (III. Manual): Gedackt 8' (p bzw. pp)

Quintatön 4' (p bzw. pp)

Waldflöte 2' (p bzw. pp)

Zimbel (mf bzw. p)

Schalmei 8' (p bzw. pp)

Regal 8' (p bzw. pp)

Lautstärke
durch Jalousietüren
zu regulieren.

Pedal: Subbaß 16' (p)

Spielfeifenbaß 8' (p)

Spielfeifenbaß 4' (p)

Posaune 16' (mf)

Trommet 8' (zwischen mf und f)

Trommet 4' (zwischen mf und p)

Tremulant durch alle Werke.

2 Sperrventile.

Manualumfang: C, F, Fis, G—c³.

Pedalumfang: C, D (als Obertaste), E, F—d¹.

Schleifladen.

Mechanische Traktur.

SCHLUSSBEMERKUNG

Es braucht nicht das ganze Werk im Zusammenhang gespielt zu werden; auch der Vortrag einzelner Sätze bzw. Satzgruppen ist möglich, etwa des Chorals samt Variationen allein, oder der Chaconne allein; auch einzelne Variationen für sich können als Choralvorspiele gespielt werden; ein Auslassen einzelner Variationen beim Vortrag des ganzen 2. Teiles der Partita oder gar des Gesamtwerkes ist nicht möglich; ebensowenig eine Kürzung um die Toccata am Schluß. Auch der Vortrag der Toccata allein für sich ist nicht zulässig.

Für den Vortrag nur einzelner Teile der Partita gelten folgende Registrierungs-vorschläge:

- Choralthema: R. P.: Quintatön 8'
Hohlflöte 4'
- P.: Spielpfeifenbaß 8'
Spielpfeifenbaß 4'
Trommet 4'
1. Variation: R. P.: Quintatön 8'
B. W.: Gedackt 8'
Waldflöte 2' } Jalousie halb offen
2. Variation: R. P.: Gedackt 8'
Hohlflöte 4'
P.: Trommet 4'
Spielpfeifenbaß 4'
3. Variation: B. W.: Schalmey 8'
Quintatön 4'
R. P.: Gedackt 8'
Hohlflöte 4'
P.: Subbaß 16'
Spielpfeifenbaß 4' } Tremulant
4. Variation: B. W.: Gedackt 8'
Quintatön 4'
Zimbel

5. Variation: H. W.: Spielpfeife 8'
B. W.: Gedackt 8'
Quintatön 4'
Schalmey 8'
Waldflöte 2'
P.: Spielpfeifenbaß 8'
Spielpfeifenbaß 4'
Trommet 4'
6. Variation: H. W.: Oktave 8'
Oktave 4'
Oktave 2'
R. P.: Gedackt 8'
Trechterregal 8'
Scharf
P. Spielpfeifenbaß 8'
Spielpfeifenbaß 4'
Posaune 16'
Trommet 8'
Trommet 4'
7. Variation: wie bei der 6. Var., doch
+ Koppel
R. P.: + Prinzipal 4'
— Trechterregal 8'
H. W.: + Mixtur
P.: + Subbaß 16'
- Anfang der Chaconne: B. W.: Gedackt 8'
Waldflöte 2'
R. P.: Gedackt 8'
Hohlflöte 4'
H. W.: Oktave 8'
Oktave 2'
P.: Alle Labiale.

Klangstärke der angegebenen Register siehe Vorwort!

Registrierveränderungen im Verlauf der Chaconne siehe Notentext!

Meinem Lehrer Hermann Grabner in Verehrung und herzlicher Dankbarkeit

PARTITA „NUN KOMM, DER HEIDEN HEILAND“ („VENI, REDEMPTOR GENTIUM“)

Hugo Distler, Op. 8!

Hauptwerk (H.W.): Oktave 8', Oktave 4', Oktave 2', Mixtur
Rückpositiv (R.P.): Gedackt 8', Prinzipal 4', Scharf
Brustwerk (B.W.): Gedackt 8', Waldflöte 2', Jalousie halb offen
Pedal (Ped.): Posaune 16', Spielpfeifenbaß 8', Spielpfeifenbaß 4',
Trommet 8', Trommet 4'

I. TOCCATA

Mäßig rasche Viertel

♩=88, später rascher werden. Freies Zeitmaß

Pedal

beschleunigen

beschleunigen

zögern

Im Hauptzeitmaß
♩=76 + Koppel Rückpositiv/Hauptwerk

H. W. *marcato*

The musical score for the first movement, 'I. TOCCATA', is written for Pedal and Hauptwerk. The Pedal part is in the bass clef, 4/4 time, and features a tempo of 88 beats per minute, which later increases. It includes markings for 'beschleunigen' (accelerate) and 'zögern' (hesitate). The Hauptwerk part is in the bass clef, 4/4 time, and features a tempo of 76 beats per minute. It includes markings for 'Im Hauptzeitmaß' (in the main time measure) and 'H. W. marcato' (Hauptwerk marcato). The score is written for a four-manual organ with a pedal.

*) Bei zu schwachem oder zu wenig selbständigem Pedal unter Umständen das H. W. (in der Oktave) mitgehen lassen (mitspielen bzw.—wenn möglich—koppeln!)

The first system of musical notation consists of three staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one flat (B-flat), containing a continuous eighth-note melody. The middle staff is an alto clef with a key signature of one flat, containing a melody of eighth notes with accents. The bottom staff is a bass clef with a key signature of one flat, containing a single half note with a fermata.

The second system of musical notation consists of three staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one flat, containing a continuous eighth-note melody. The middle staff is an alto clef with a key signature of one flat, containing a melody of eighth notes with accents. The bottom staff is a bass clef with a key signature of one flat, containing a single half note with a fermata.

The third system of musical notation consists of three staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one flat, containing a continuous eighth-note melody. The middle staff is an alto clef with a key signature of one flat, containing a melody of eighth notes with accents. The bottom staff is a bass clef with a key signature of one flat, containing a single half note with a fermata. The word *zögern* is written above the top staff.

R.P.: - Gedackt 8'
 - Prinzipal 4'
 - Scharf
 + Quintatön 8'
 + Hohlflöte 4'

II. CHORAL MIT VARIATIONEN

Halbe

 $\text{♩} = 52$ *ben legato*

Satz von Baltasar Resinarius (16. Jdt.)

Ped.: - Posaune 16'
- Trommet 8'

*) = Zäsurzeichen **) = Zeilenschlußzeichen

R.P.: - Hohlflöte 4'

1. Variation

 $\text{♩} = 63$

B. W.

*non legato, leggiero**legato**non legato, leggiero*



legato

non legato, leggiero



non legato, leggiero

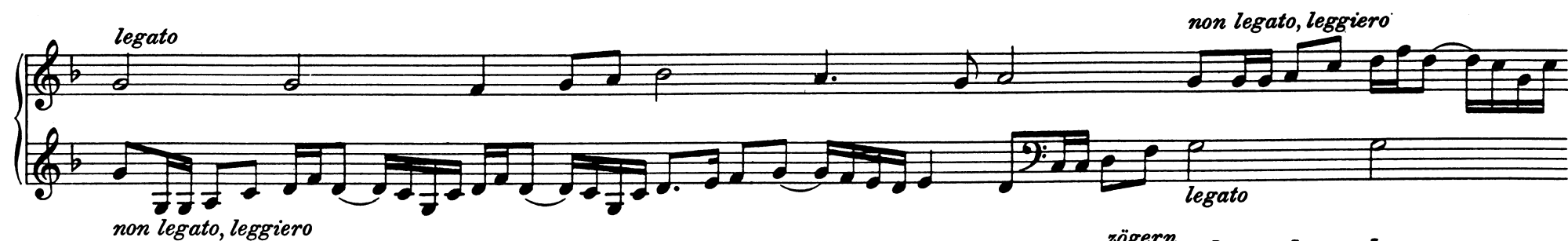
legato

non legato, leggiero



non legato, leggiero

legato



legato

non legato, leggiero

legato



non legato, leggiero

zögern

R.P.: - Quintatön 8'
 + Gedackt 8'
 + Hohlflöte 4'

2. Variation *)

♩ = 54

non legato

R.P.

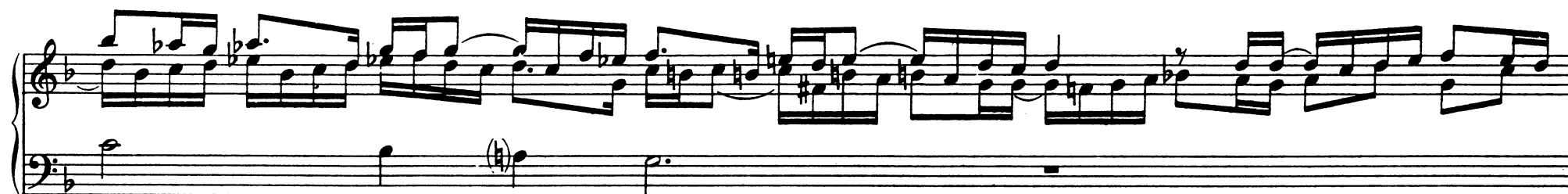
legato

Ped.: - Spielpfeifenbaß 8' (cantus firmus im Pedal mit 4' eine Oktave tiefer gespielt)

Pedal

B.W.: - Gedackt 8' + Schalmey 8' + Quintatön 4' - Waldflöte 2'

*) Diese Variation kann auch manualiter gespielt werden, der c.f. getrennt auf einem Werk.



3. Variation

$\text{♩} = 52$ B.W.

legato

R. P.

Ped.: - Trommet 4'
+ Subbaß 16'

zögern

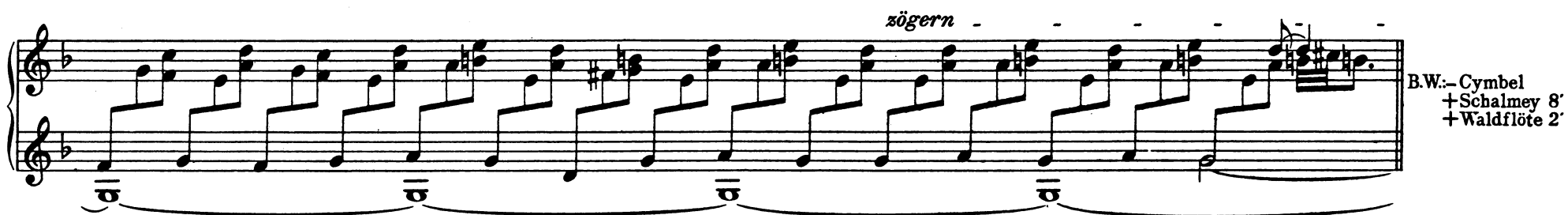
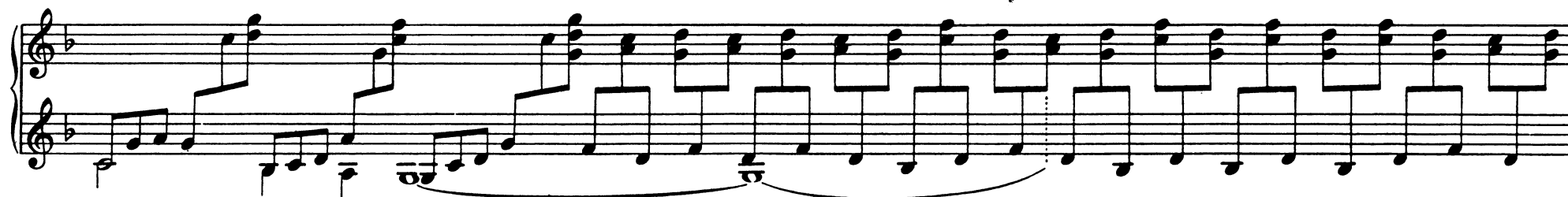
B.W. - Tremulant
- Schalmey 8'
+ Gedackt 8'
+ Cymbel

4. Variation

non legato
♩ = 68
B.W.
c.f. legato

The musical score for Variation 4 consists of four systems of music. The first system includes a tempo marking of 68 and a 'non legato' instruction. The piano accompaniment is marked 'c.f. legato'. The organ part is marked 'B.W.' and includes a triplet of eighth notes. The second and third systems show a melodic line with a dotted line indicating a measure rest. The fourth system continues the melodic line.

H.W.: - Koppel; - Oktave 8' - Oktave 4' - Oktave 2' - Mixtur + Spielpfeife 8'



5. Variation

H.W.



The first system consists of three staves. The top staff has a continuous melodic line with many sixteenth notes and some chromaticism. The middle staff features a more melodic line with some rests and tied notes. The bottom staff has a bass line with some rests and a few notes.

R.P.: - Hohlflöte 4' + Trechterregal 8' + Scharf

simile

The second system continues the musical development with three staves. The top staff has a melodic line with some chromaticism. The middle staff has a more melodic line with some rests and tied notes. The bottom staff has a bass line with some rests and a few notes.

The third system concludes the page with three staves. The top staff has a melodic line with some chromaticism. The middle staff has a more melodic line with some rests and tied notes. The bottom staff has a bass line with some rests and a few notes. The system ends with a double bar line.

zögern -

Ped.: + Posaune 16'
+ Trommet 8'

6. Variation

♩ = 48 (♩ = 96)

R.P.

molto marcato

H.W.: - Spielpfeife 8' + Oktave 8' + Oktave 4' + Oktave 2'

*c.f. ben legato**simile**c.f. ben legato*

H.W.

simile



+Koppel
R.P.:+Prinzipal 4'
- Trechterregal 8'
H.W.:+Mixture
Ped.:+Subbass 16'

7. Variation

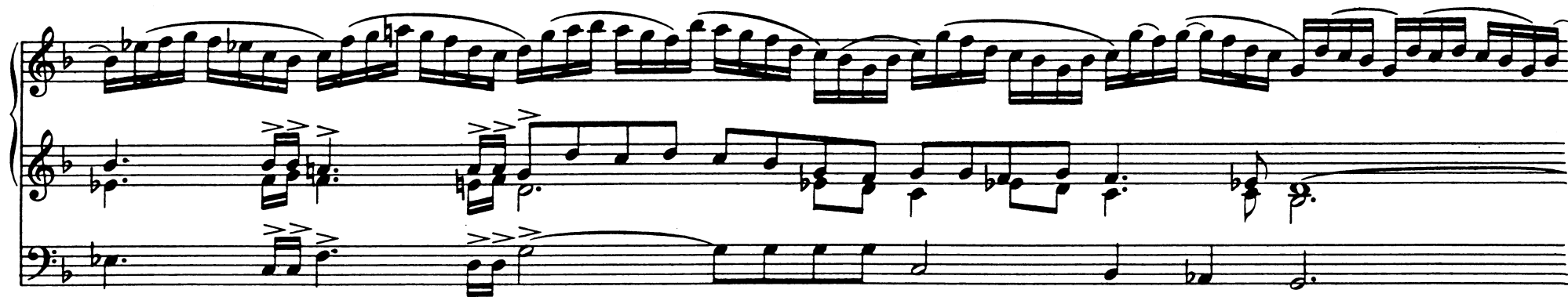
$\text{♩} = 46$

H.W.

B.W.: - Schalmey 8'
- Quintatön 4'



The first system of musical notation consists of three staves. The top staff features a complex, continuous melodic line with many sixteenth and thirty-second notes, often beamed together. The middle and bottom staves provide a harmonic accompaniment with fewer notes, including some dotted rhythms and rests.



The second system of musical notation also consists of three staves. The top staff continues the intricate melodic pattern. The middle staff includes some notes with accents (>) and a few longer note values. The bottom staff continues the harmonic support with a mix of eighth and quarter notes.



The third system of musical notation consists of three staves. The top staff has the word "zögern" (hesitate) written above it, with a long horizontal line indicating a sustained or delayed melodic passage. The middle and bottom staves continue with their respective parts, ending with a final chord in the middle staff and a sustained note in the bottom staff.

Ped.: - Posaune 16'
- Trommet 8'
- Trommet 4'

III. CHACONNE

Ruhige Viertel
♩ = 108

etwas zögern

Hauptzeitmaß
B.W.

legato

simile

Hauptzeitmaß
R.P.

etwas zögern

H.W.: - Oktave 4' - Mixtur - Koppel

(R.P.)

etwas zögern

♩ = 100

non legato

B.W. (zu drei Vierteln geöffnet!)

(B.W.)

R.P.

B.W.: + Schalmey 8'

etwas zögern

♩ = 88

legato

B.W. (wieder zur Hälfte geschlossen)

↓ Ped.: + Trommet 4'

simile *etwas zögern*

R.P.: - Gedackt 8' + Quintatön 8'

leggiere (R.P.)

R.P. *3* *3* *3* *3*

B.W.: ganz öffnen; + Quintatön 4' - Waldflöte 2'

simile *etwas zögern*

R.P.: + Prinzipal 4' - Hohlflöte 4'

Voriges Zeitmaß

poco marcato

3 *3* *3* *3*

etwas zögern

R.P.: - Quintatön 8' + Gedackt 8' + Hohlflöte 4'

$\text{♩} = 88$

R.P. B.W. B.W. R.P. R.P. B.W. B.W. R.P. R.P. B.W. *etwas zögern* B.W. R.P.

R.P. B.W. R.P. B.W. R.P. B.W.

Ped.: + Trommet 8'

R.P.: + Oktave 2'

Voriges Zeitmaß

R.P. B.W. R.P. R.P. B.W. B.W. R.P. *etwas zögern* B.W. R.P.

marcato R.P. B.W. R.P. B.W. R.P. B.W. R.P. B.W.

B.W.: + Waldflöte 2'

B.W. R.P. B.W. R.P. B.W.

Im Zeitmaß

H.W.

Ped. marcato

Ped.: + Posaune 16'

marcato *zögern*

H.W.: - Oktave 8' + Spielpfeife 8'

$\text{♩} = 80$

verbreitern

Pedal marcato

$\text{♩} = 108$

simile *(nicht zögern!)*

molto marcato al fine

H.W. + Mixtur



The first system of musical notation consists of three staves. The top staff is a single melodic line in a minor key, featuring eighth and sixteenth notes. The middle staff contains a complex accompaniment with many beamed sixteenth notes. The bottom staff is mostly empty, with a few notes. The word *simile* is written below the middle staff.



The second system of musical notation consists of three staves. The top staff begins with the instruction *(nicht zögern!)* above the first measure. A measure rest follows, then a new melodic line starting with a downward arrow and the instruction *H.W.: + Oktave 4'*. The middle staff continues the accompaniment. The bottom staff is mostly empty. The word *simile* is written below the middle staff.



The third system of musical notation consists of three staves. The top staff begins with the instruction *etwas zögern* above the first measure. The middle staff continues the accompaniment. The bottom staff is mostly empty. The instruction *Voriges Zeitmaß* is written above the right-hand section of the system.

verbreitern

H.W.: + Oktave 8' - Spielfeife 8'

$\text{♩} = 88$ H.W. *simile*

H.W. *simile*

(Nicht rasch, doch äußerst markiert)

$\text{♩} = 76$

zögern *simile* **Sehr verbreitern** *zögern*

Ped.: - Subbaß

IV. TOCCATA

Wie zu Anfang: Mäßig rasche Viertel
 ♩ = 88, später rascher werden. Freies Zeitmaß

*¹) R.P.: - Hohlflöte 4' - Oktave 2' + Scharf

beschleunigen

beschleunigen

♩ = 144

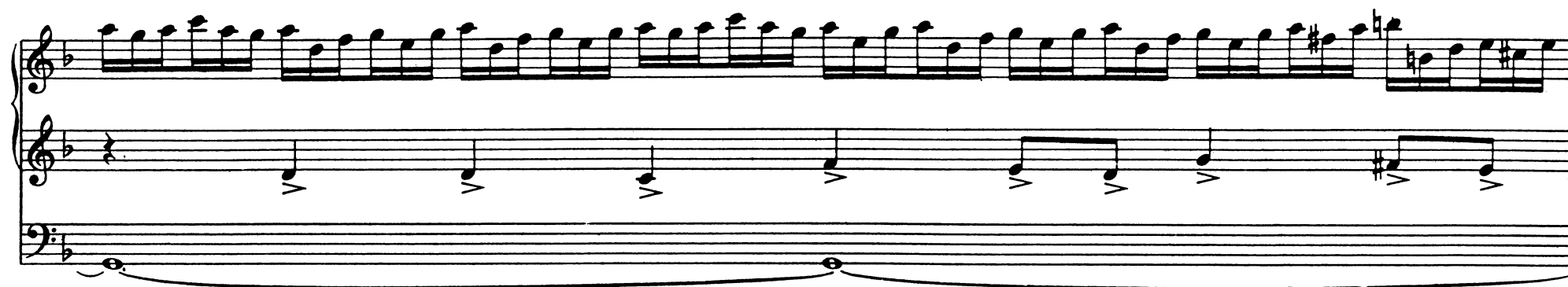
zögern

Im Hauptzeitmaß
♩ = 76

H. W. marcato

↓ + Koppel R.P./H.W.

***) Bei zu schwachem oder zu wenig selbständigem Pedal unter Umständen das H.W. (in der Oktave) mitgehen lassen (mitspielen bzw. —wenn möglich—koppeln!)**



The first system of musical notation consists of three staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and contains a continuous eighth-note melody. The middle staff is in treble clef with a key signature of one flat and contains a melody of quarter and eighth notes, some with accents. The bottom staff is in bass clef with a key signature of one flat and contains a single half note at the beginning, followed by a long horizontal line indicating a sustained or held note.



The second system of musical notation consists of three staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat and contains a continuous eighth-note melody. The middle staff is in treble clef with a key signature of one flat and contains a melody of quarter and eighth notes, some with accents. The bottom staff is in bass clef with a key signature of one flat and contains a single half note at the beginning, followed by a long horizontal line indicating a sustained or held note.

Machtvoll verbreitern bis zum Schluß

Sehr breit



The third system of musical notation consists of three staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat and contains a continuous eighth-note melody. The middle staff is in treble clef with a key signature of one flat and contains a melody of quarter and eighth notes, some with accents. The bottom staff is in bass clef with a key signature of one flat and contains a single half note at the beginning, followed by a long horizontal line indicating a sustained or held note. The system concludes with a double bar line.